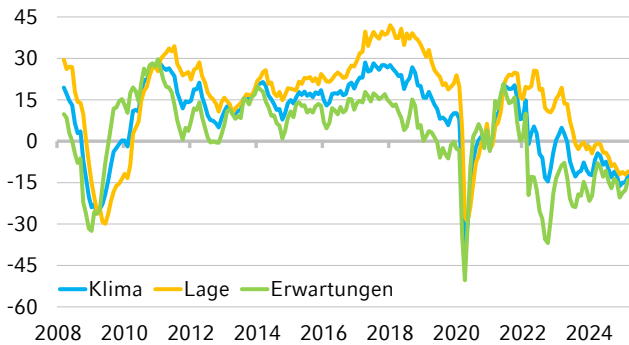


NRW-Wirtschaft hofft auf staatlichen Konjunkturimpuls

Nach dem Beschluss des milliardenschweren Finanzpakets auf Bundesebene hat sich die Stimmung in der nordrhein-westfälischen Wirtschaft deutlich und über fast alle Branchen hinweg aufgehellt. Sowohl die gegenwärtige Lage als auch die Geschäftserwartungen wurden von den befragten Unternehmen besser bewertet. Trotz des jüngsten Anstiegs bleibt der Konjunkturindikator aber weiterhin auf einem niedrigen Niveau.

NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima

Saldenwerte, saisonbereinigt



Quelle: NRW.BANK, ifo-Institut

In Zahlenwerten verbesserte sich das **NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima** im März um 2,4 Saldenpunkte auf -12,5 Punkte. Das Plus ging vor allem auf weniger skeptische Geschäftserwartungen der Unternehmen zurück, die um 3,7 auf -14,1 Saldenpunkte zulegen. Es war bereits der dritte Anstieg der Erwartungen in Folge. Auch ihre aktuelle Geschäftslage beurteilten die befragten Unternehmen im März besser als im Vormonat. Der entsprechende Umfragewert stieg um 1,2 auf -11,0 Punkte.

Die aktuellen Umfragewerte zeigen, dass die nordrhein-westfälische Wirtschaft zunehmend Hoffnung schöpft, dass die Konjunktur bald wieder anspringt. Ein wichtiger Faktor für den aufkeimenden Optimismus ist das jüngst beschlossene **Finanzpaket des Bundes**, das umfangreiche staatliche Investitionen in Infrastruktur, Klimaschutz und Verteidigung ermöglichen kann. Die jüngste Zolldrohung von Trump ist in der Umfrage noch nicht enthalten.

Im **Handel** hellte sich das Geschäftsklima im März am stärksten auf, um 6,5 auf -25,6 Punkte. Besonders stark legten die Erwartungen der Handelsunternehmen zu. Aber auch ihre laufenden Geschäfte bewerteten die Unternehmen etwas besser. Sowohl im Einzel- als auch im Großhandel scheinen sich Preissteigerungen innerhalb der nächsten drei Monate abzuzeichnen.

Im **Verarbeitenden Gewerbe** verbesserte sich das Geschäftsklima im März ebenfalls und kletterte von -23,4 auf -21,9. Es war der vierte Anstieg in Folge. Die Unternehmen blickten etwas zuversichtlicher in die Zukunft. Ihre aktuelle Geschäftslage beurteilten sie hingegen unverändert negativ. Die einzelnen Industriebranchen entwickelten sich zudem unterschiedlich. Während die Branche Metallherzeugung und -bearbeitung sowie die Hersteller von Metallherzeugnissen ein Plus verbuchten, trübte sich die Stimmung in der Chemie sowie im Maschinenbau ein.

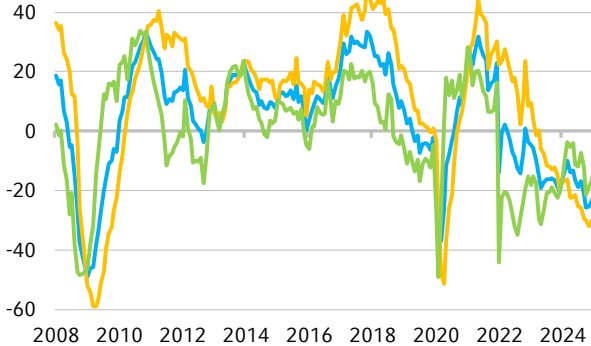
Im **Bauhauptgewerbe** hat sich das Geschäftsklima ebenfalls aufgehellt, um einen Saldenpunkt auf -25,8. Die Bauunternehmen beurteilten ihre aktuelle Geschäftslage merklich positiver. Jedoch nahm die Skepsis bei den Geschäftserwartungen etwas zu. Nach wie vor bleibt der Mangel an Aufträgen die größte Herausforderung für die Bauwirtschaft. Im Tiefbau fiel das jüngste Stimmungsplus am stärksten aus. Die Branche dürfte am meisten von dem Sondervermögen Infrastruktur profitieren.

Im **Dienstleistungssektor** veränderte sich das Geschäftsklima kaum und sank marginal um 0,2 auf -6,4 Punkte. Die Unternehmen beurteilten ihre aktuelle Geschäftslage zwar etwas schlechter. Gleichzeitig hellten sich ihre Erwartungen an die nächsten Monate jedoch auf. Gleichwohl plant eine Mehrzahl der befragten Dienstleistungsunternehmen in den nächsten drei Monaten ihre Beschäftigtenzahl zu reduzieren. Zuletzt waren die Beschäftigungserwartungen in der Branche vor über vier Jahren negativ.

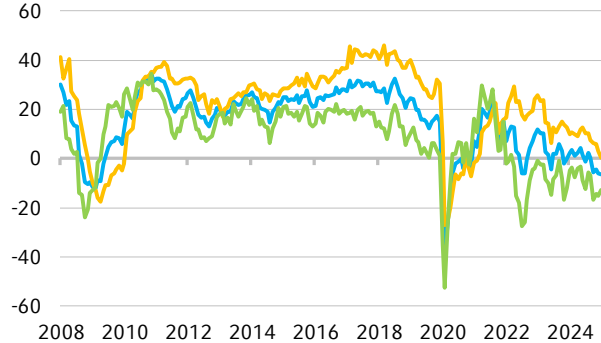
Geschäftsklima nach Wirtschaftsbereich

Saldenwerte, saisonbereinigt

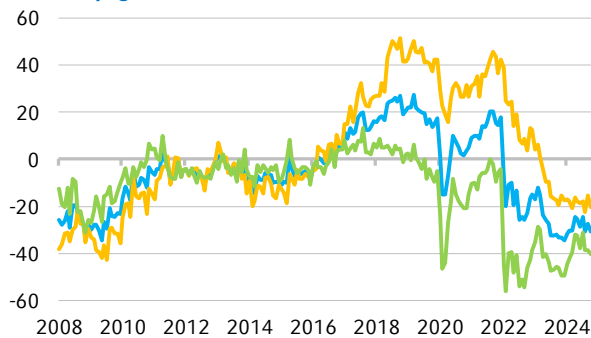
Verarbeitendes Gewerbe



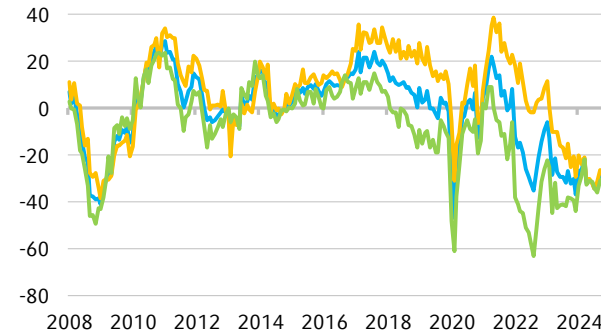
Dienstleistungsbereiche



Bauhauptgewerbe



Handel



— Geschäftsklima — Geschäftslage — Geschäftserwartungen

Quelle: NRW.BANK, ifo-Institut

NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima

Saldenwerte, saisonbereinigt

Branche	Indikator	03/24	04/24	05/24	06/24	07/24	08/24	09/24	10/24	11/24	12/24	01/25	02/25	03/25
Gesamtwirtschaft	Klima	-6,8	-4,3	-5,3	-8,5	-7,4	-10,3	-13,1	-11,0	-12,6	-16,3	-15,0	-15,0	-12,5
	Lage	-1,5	-0,7	-1,1	-4,1	-4,1	-5,7	-9,0	-8,3	-10,3	-12,1	-11,1	-12,1	-11,0
	Erwartungen	-11,9	-7,9	-9,4	-12,9	-10,6	-14,7	-17,0	-13,6	-14,9	-20,4	-18,8	-17,8	-14,1
Verarbeitendes Gewerbe	Klima	-16,2	-12,6	-10,0	-14,1	-13,4	-16,5	-18,9	-16,8	-21,1	-25,8	-25,5	-23,4	-21,9
Dienstleistungsbereiche	Klima	2,3	3,6	0,9	2,2	4,3	1,6	-1,4	2,1	0,2	-5,7	-4,7	-6,2	-6,4
Bauhauptgewerbe	Klima	-31,4	-30,6	-30,3	-24,4	-25,2	-28,5	-24,6	-30,8	-27,3	-30,6	-28,4	-26,8	-25,8
Handel	Klima	-26,7	-26,4	-21,3	-31,9	-30,6	-31,7	-34,2	-33,6	-28,8	-29,1	-32,2	-32,1	-25,6

Quelle: NRW.BANK, ifo-Institut

Disclaimer

Diese Publikation wurde von der NRW.BANK erstellt und enthält Informationen, für die die NRW.BANK trotz sorgfältiger Arbeit keine Haftung, Garantie oder Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck übernimmt. Die Informationen aus der Schnellmeldung und der Detailauswertung zum NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima werden nicht in Zusammenhang mit der Erbringung einer Wertpapierdienstleistung genutzt. Die Inhalte dieser Publikation sind nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder irgendeiner anderen Handlung zu verstehen und sind nicht Grundlage oder Bestandteil eines Vertrages. Die NRW.BANK, ihre Organe, Angestellten oder Mitarbeiter übernehmen keine Haftung für Schäden, die aus der Verwendung dieser Publikation entstehen. Alle Schätzungen und Prognosen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die NRW.BANK ist nicht verpflichtet, diese Publikation zu aktualisieren, abzuändern oder zu ergänzen oder deren Empfänger auf andere Weise zu informieren, wenn sich ein in dieser Publikation genannter Umstand, eine Schätzung oder Prognose ändert oder unzutreffend wird. Diese Publikation unterliegt dem Urheberrecht der NRW.BANK. Sie darf ohne schriftliche vorherige Genehmigung weder vollständig noch in Teilen nachgedruckt, kopiert oder verändert werden oder an unberechtigte Empfänger verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Publikation stimmt der Empfänger der Verbindlichkeit der vorstehenden Bestimmungen zu.